

PRESSEMITTEILUNG DIE GRENZE – INTERNATIONALES LABORATORIUM ZUM AUFTAKT DES MEHRJÄHRIGEN KUNSTPROJEKTS DES GOETHE-INSTITUTS

Wo endet Europa, wo beginnt Asien? Vom 5. bis 10. September 2016 versammeln sich Künstler und Kulturschaffende aus zwölf Ländern Osteuropas, Zentralasiens, Russland und Deutschland zu einem internationalen Laboratorium im HMKV in Dortmund. Es ist der Auftakt zum mehrjährigen Kunstprojekt „Die Grenze“, das vom Goethe-Institut in Kooperation mit dem HMKV und zahlreichen Partnerinstitutionen in Osteuropa und Zentralasien realisiert wird.

„Die Grenze“ erkundet und reflektiert Grenzen und Grenzziehungen unterschiedlichster Art: als territoriale Ein- oder Ausgrenzung, als kulturelle oder soziale Trennlinie, als Instrument, das „Wir“ von den „Anderen“ zu unterscheiden oder diese Dichotomie durch Grenzen erst zu schaffen. „Grenze“ ist hier als Metapher zu verstehen, als eine Figur, die nicht statisch, sondern Gegenstand von Übereinkünften und Veränderungen ist – ein hochaktuelles Thema für Russland und die ehemaligen Sowjetrepubliken ebenso wie für Europa und Deutschland. Dabei dient die geografische wie auch die kulturelle Grenze zwischen Europa und Asien als roter Faden. Das Projekt nähert sich dieser Thematik aus künstlerischer Sicht und lenkt den Blick über eine rein politische und ökonomische Betrachtung hinaus auf die kulturelle Dimension. „Unser Ziel ist es, eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Prozessen, Motivationen und Ursachen von Grenzziehungen zu befördern“, so Astrid Wege, Leiterin der Kulturprogramme am Goethe-Institut Moskau.

Im Fokus des Projekts steht eine jüngere Generation von Künstlern und Kulturschaffenden, die ihre Reflexionen und Einsichten ab 2017 erstmals gemeinsam in einer Wanderausstellung in Osteuropa, Russland, Zentralasien und Deutschland zeigen, begleitet von lokalen Symposien mit Referenten vor Ort sowie deutschen Experten. Kuratoren der Ausstellung sind Inke Arns, Direktorin des HMKV, und Thibaut de Ruyter, Kurator und Kunstkritiker in Berlin.

Im Produktionslaboratorium Anfang September treffen circa 20 Künstler und Kulturschaffende unter anderem aus Georgien, Russland, Belarus, Ukraine, Armenien, Kasachstan, Usbekistan, Aserbaidschan und Deutschland zusammen. Das Laboratorium schafft mithin einen Ort der direkten Begegnung, einen Raum für den künstlerischen und intellektuellen Austausch, um bereits früh im Prozess der Entstehung der Ausstellung die Erfahrungen und Sichtweisen der jeweils anderen kennenzulernen und mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkunden.

„Die Grenze“ ist ein Ausstellungsprojekt des Goethe-Instituts mit Stationen unter anderem in Moskau, Kiew, Minsk, Tiflis, Dortmund und in Zentralasien, kuratiert von Inke Arns und Thibaut de Ruyter. Kooperationspartner in Dortmund ist der Hartware MedienKunstVerein. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

DATUM

02. September 2016



Auswärtiges Amt

HMKV

Hartware MedienKunstVerein

PRESSEKONTAKT

HMKV

Dr. Inke Arns

Tel.: +49 231 4966420

presse@hmkv.de

Goethe-Institut Moskau

Anna Schüller

Presse und

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +7 495 936 24 57

anna.schueller@goethe.de